

14.12.2015, Lektion 6

Philemon 1, 14: „Aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun, damit das Gute dir nicht abgenötigt wäre, sondern freiwillig geschehe.“

VIP, Very Important Person, sehr wichtige Person... überall sind diese drei Buchstaben zu sehen; die ganze Welt verwendet sie, um dem Menschen seine eigene Wichtigkeit vorzugaukeln. Dieses Synonym der Eitelkeit verleitet tagtäglich Heerscharen zum Erwerb von Mitgliedschaften und Gegenständen, zur Buchung exklusiver Reisen in noch exklusiveren Kabinen auf Schiffen, in Flugzeugen, Cars, Limousinen, Hotelzimmern, Suiten uvm.

Das Aushängeschild "VIP" lässt sich perfekt vermarkten - schaut man jedoch hinter "die Kulissen", ist leicht zu bemerken, dass das VIP in einer etwas schöneren Verpackung genau dasselbe liefert wie der restliche Plunder auch. Die Hülle glänzt mehr, der Teppich in der Lounge ist 5 Millimeter höher als ausserhalb, die Kabine weist Holz-Imitat anstelle von blankem Plastik auf, der Sessel im Flugzeug ist 10cm breiter als in der Normalklasse, die Limousine ein wenig länger und das Essen eine Spur anständiger auf den Teller „geworfen“ - dafür aber auch nur die Hälfte der normalen Portion; wenn überhaupt...

Der Genuss des VIP-Status lässt gnädig vergessen, dass man mit dem Schuss mehr Luxus viel Gutes hätte tun können.

Ist das „Normalsein“ so öde? Ist das „Sich-nicht-besser-fühlen“ als Andere so erschreckend? Ist das „Auch-an-Andere-denken“ schon so verpönt?

Liebe Brüder und Schwestern

Der VIP-Gedanke hat genau einen Ursprungsort - und der ist NICHT beim Herr, Gott, Jesus Jehova Zebaoth, sondern bei Satan. Jesus sagte, dass der „Menschensohn“ nicht einen Stein besässe, worauf Er sein Haupt hätte legen können. Er, der Herr der Unendlichkeit, verzichtete gänzlich auf materielle Werte. Weshalb? Weil jede - und zwar wirklich jede - Aussage „Dies ist MEIN“ dem Mitmenschen im Endeffekt etwas wegnimmt, was ihm im Grunde niemals gehört und gehören kann! Die Erklärung dazu ist äusserst einfach: Alles kommt vom Herrn, und kein Mensch hat beim Verlassen dieser Welt, beim Ablegen der materiellen Hülle, beim Sterben je auch nur den kleinsten Krümel mitnehmen können... Alles (!), was nicht geistigen Wertes ist, geht an die Erben über...

Der VIP-Gedanke ist demnach purer Egoismus, der erklärte Feind der Demut und der Nächstenliebe. VIP heisst der Riegel vor dem Herzen, der den Zugang zu der Liebe des Vaters verammelt. Und genau hier setzt das am Anfang stehende Wort an: Bei der Erkenntnis und der freiwilligen Umkehr. Satan hat es meisterlich im Griff, die Geschwister der Herrschsucht und der Eigenliebe zu tarnen, denn VIP ist Stolz; sollte das jemand bemerken, kommt in derselben Mikrosekunde hervorgeschossen, dass wir uns diesen Luxus ja selbst erarbeitet haben; selber geschuftet, selber Überstunden geschoben, selber gespart haben. Vernebelt ist die klare Sicht, woher überhaupt die Möglichkeit zu einem geregelten Erwerb kam, die Gnade der Gesundheit, die Fähigkeit zu arbeiten mit dem dazugehörigen Intellekt, die nötige Umgebung usw. Dabei stammt doch alles aus der Hand unseres Vaters, dem Geber aller guten Gaben!

Dankbarkeit, Demut, Nächstenliebe - und über allem die Liebe zum Vater von uns allen - sollten sich unbedingt vor lauter VIP-Gedanken verflüchtigen?

Der VIP hat noch ein anderes Problem: Er nimmt sich selbst für viel zu wichtig. Er ist nicht wirklich im Stande, zuzuhören. Da er ein VIP ist, muss sein Wort notgedrungen Gesetz sein; seine Ansicht ist

unumstösslich und seine Wahrnehmung lässt jegliche Einwände oder gar Belehrungen als einen feindlichen Akt ihm gegenüber erscheinen. Und es ist erst noch irrelevant, ob eine Äusserung von Freund oder Feind kommt.

Wie kann Jesus einem VIP beistehen? Nicht selten ereilen den VIP sogenannte „Schicksalsschläge“ - besser bezeichnet mit „Hilfen zur Demut“, denn erst die Einsicht der eigenen Nichtigkeit lässt erkennen, wie weit die VIP-Haltung einen Menschen bringen kann. Wurde denn schon jemals ein Armer, ein Bettler, ein mittelloser Kranker von seinen Mitmenschen als VIP behandelt? Wohl kaum.

VIP ist DIE Täuschung par excellence - ohne dicke Brieftasche ist das zweifelhafte Attribut VIP schneller verpufft als das gloriose Aufblühen eines Feuerwerkskörpers...

Unser Gott und Vater ist (noch) ein stiller Mahner, denn Sein Motto ist Freiheit - wie Paulus sagte „... aber ohne deinen Willen wollte ich nichts tun...“

Möge doch jeder Mensch eine Kehrtwende anstreben - vom VIP zum VHP - very humble Person - sehr demütige Person; denn dem Demütigen schenkt der Herr Seine Gnade!

Alles Lob, alle Ehre sei dem Herrn dargebracht.

Jesus möge euch alle segnen -
aber nicht unbedingt mit Materiellem!